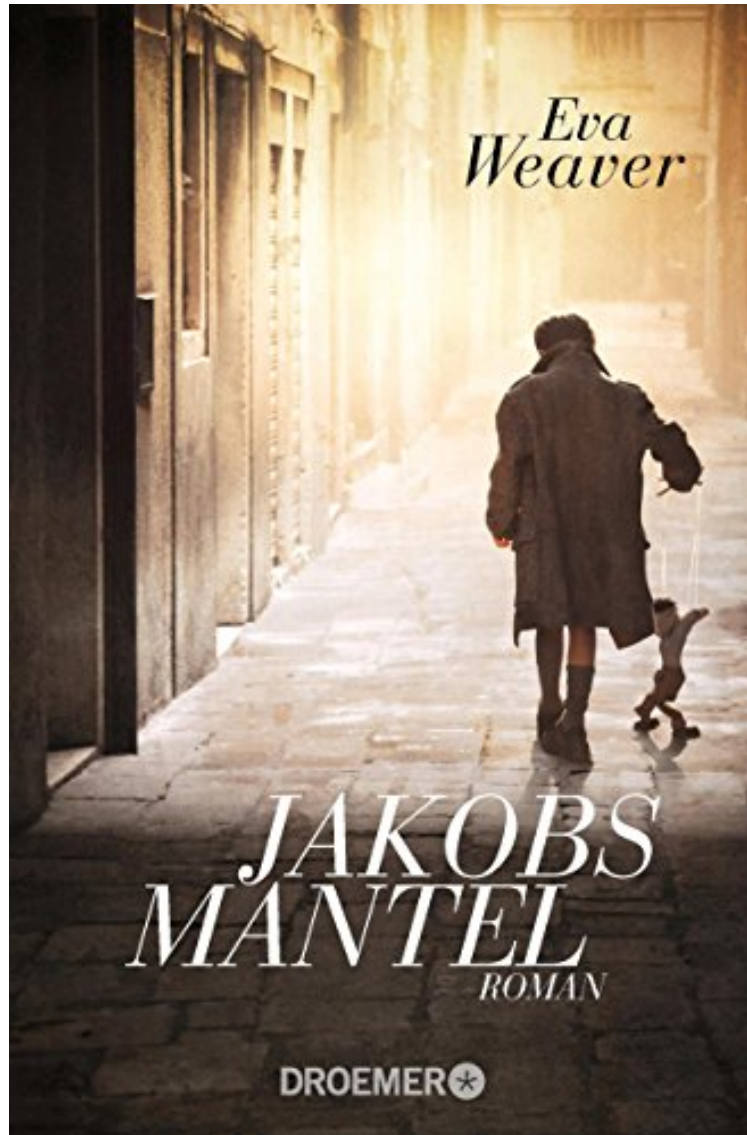


Jakobs Mantel: Roman

Von Eva Weaver

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #74157 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-01Erscheinungsdatum: 2013-02-01File Name: B00AAAFSRU | File size: 78.Mb

Von Eva Weaver : Jakobs Mantel: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jakobs Mantel: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jakobs MantelVon GelindeJakobs Mantel, von Eva WeaverCover:Ein kleiner Junge, der noch nicht wei welches Grauen die Welt fr ihn noch bereit hlt.Inhalt:New York 2009. Bei einem Spaziergang mit seinem Enkel glaubt der alte Mika, auf einem Plakat einer Puppenspielbhne, den Mantel seines Grovaters Jakob zu erkennen.Damit kehren die Erinnerungen

an seine Kindheit und Jugend, an die lang verdrängten Schrecken des Warschauer Ghettos zurück. Und er beginnt die Geschichte zu erzählen. Wie er zum Puppenspieler wird, wie er Max den deutschen Soldaten kennenlernt, wie er ein Doppelleben beginnt: einmal spielt er für kranke Kinder und die Waisen im Ghetto dann wieder für die deutschen Soldaten und Offiziere. Auch Max bekommt die Gelegenheit von seinem Leben zu erzählen, von seiner Gefangenschaft im tiefsten Sibirien und seinen Leben das nie mehr zu einer Normalität zurückkehrt. Meine Meinung: Der Einstieg war für mich nicht einfach. Der Erzählstil wirkte auf mich am Anfang recht distanziert, etwas zerrissen, sehr sprunghaft und dann wieder sehr poetisch an Stellen, an denen es für mich zu den schrecklichen Ereignissen überhaupt nicht passte. (Zitat: jetzt rollten ihr die Worte wie Murmeln aus dem Mund). Der Mantel spielt eine ganz zentrale Rolle, immer wieder wird er mit seinen vielen Taschen und dem vielen Inhalt (u.a. Puppen) beschrieben. Und keiner merkt aber, dass dieser Mantel so viel enthält? Obwohl doch alle nur mit Lumpen herumlaufen? Auch die Abgrenzung/Trennung von Mika und Mika dem Puppenspieler, bzw. den einzelnen Puppen, die ein Eigenleben zu entwickeln scheinen, scheint mir recht unrealistisch. Mein Verstand wehrt sich, doch bald übernehmen meine Gefühle und mein Herz Luft einfach. Ich erlebe dieses unheimliche Grauen, diese Unmenschlichkeit, ich fühle Angst, Trauer und Hilflosigkeit. Was wurde diesen Menschen, in Warschau, im Ghetto (und an vielen anderen Orten) nur angetan? Den Familien, den Frauen, Kindern und Alten!! Das kann man gar nicht alles in Worte fassen. Auch die Kehrseite wird gezeigt. Wie junge Deutsche zu Soldaten wurden und in die Vernichtungsmaschinerie eingewebt wurden. Dann selber Gefangene wurden, ihre schreckliche Zeit in Sibirien und ihre Probleme bei ihrer Rückkehr. Autorin: Eva Weaver, in Deutschland geboren, ging 1995 nach England und studierte dort Kunsttherapie. Mein Fazit: Ein Buch das nicht mit dem Verstand allein zu lesen ist, denn es gibt etliche Fehler und Widersprüche. Aber das Herz und die Gefühle nehmen diese tragische und furchtbare Zeit auf und es fließen mehr als einmal Tränen. Ein Mahnmal gegen Krieg in jeglicher Form. Hier wird speziell der Holocaust und die Gefangenschaft in Sibirien beleuchtet. Der Albtraum auf beiden Seiten. Von mir 5 Sterne. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jakobs Mantel Von Sabine Ich bin durch das tolle Cover auf das Buch aufmerksam geworden ich finde es sehr atmosphärisch und es passt richtig gut zur Geschichte. Und ich wurde nicht enttäuscht ganz im Gegenteil meine Erwartungen wurden übertroffen. Es ist die Lebensgeschichte eines jüdischen Mannes, der in seiner Kindheit das Leid und die Angst, den Hunger und die Not in einem Warschauer Ghetto miterleben musste, der aber das Puppenspiel beherrschte und damit anderen Menschen ob jung oder alt Hoffnung geschenkt hat und auch das eine oder andere Lächeln entlocken konnte. Dass er auch für die Deutschen spielen musste, hat ihn dabei sehr belastet, ihm aber auch ermöglicht, im Untergrund aktiv zu werden. Doch es ist nicht nur die Geschichte von Mika, dem Puppenspieler, es geht auch um einen deutschen Soldaten, Max, der zwar seine Befehle befolgt, der aber mit seiner Schuld nicht umzugehen weiß und schließlich an ihr zu zerbrechen droht. Mir hat die Verknüpfung dieser beiden Lebensgeschichten sehr gut gefallen und gerade auch, Einblick in die Gedanken der Täter zu erhalten, fand ich sehr interessant und war für mich in diesem Maße neu. Die Art, wie die beiden Handlungsstränge miteinander verwoben sind und wie dann zum Schluss die Fäden zusammenlaufen, fand ich zwar gut gelöst, am Ende aber vielleicht ein bisschen verzogen dennoch war auch ich berührt von der Geschichte und habe das Buch mit einem hoffnungsvollen Gefühl im Bauch zugeschlagen. Die Geschichte liest sich sehr flüssig und angenehm, was zum einen an dem bildreichen und gefühlvollen Schreibstil liegt, der eine ganz eigene, zur Geschichte passende Atmosphäre schafft, zum anderen aber auch an der Sogwirkung, die das Buch auf mich ausgeübt hat. Die Geschichte hat mich einfach gefesselt, ich wollte wissen, wie es weitergeht und konnte daher das Buch kaum aus der Hand legen. Die Charaktere sind toll gezeichnet, allen voran natürlich Mika und Max. Selten habe ich so viel Einblicke in die Gedanken und Gefühle von Protagonisten erhalten, wie bei diesen beiden. Ich habe mit ihnen gefühlt und gelitten, geliebt und gefiebert. Und stets habe ich die geheimen Helden der Geschichte, die Puppen von Mika, vor Augen gehabt, habe deren Entstehung miterleben dürfen und durch die detailverliebten Beschreibungen sie fast als lebendig empfunden. Auch wenn der Titel Jakobs Mantel sehr passend gewählt wurde denn in dem Mantel waren immer alle Puppen Mikas versteckt und er war ein wertvolles Erbstück seines verstorbenen Großvaters Jakob gefällt mir der Originaltitel The Puppet Boy of Warsaw doch besser, denn er stellt Mika und das, was er tut mehr, mehr in den Mittelpunkt und legt das Augenmerk mehr auf die Puppen, die in dem Roman eine große Rolle spielen. Die Geschichte selber ist erfunden, dennoch aber ist sie glaubhaft und könnte genau so passiert sein. Toll ist aber, wie die Autorin Wahrheit und Fiktion miteinander verknüpft hat, wie sie ihre Geschichte in historische Fakten eingebettet hat und wie sie verschiedene historische Persönlichkeiten hat aufleben lassen. Ein tolles Buch, das ich jedem nur empfehlen und ans Herz legen kann! Mein Fazit Ein tolle Geschichte über einen jüdischen Jungen, der mit seinem Puppenspiel im Warschauer Ghetto Hoffnung schenkt und sich schließlich dem Widerstand anschließt; ein Buch aber auch über die nationalsozialistischen Täter, ihre Schuld und ihrem Weiterleben mit genau dieser. Eine eindringliche Geschichte, die fesselt und berührt und vor allem durch tolle und sehr gut gezeichnete Charaktere überzeugen kann, dabei aber angenehm und flüssig lesbar bleibt. Von mir 5/5 Sterne. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sollte zur Pflichtlektüre in deutschen Klassenzimmern gehören Von Vanessa Nach Das Tagebuch von Anne Frank ist Jakobs Mantel das zweite Buch, welches ich zum Thema Holocaust gelesen habe und ich bin ganz und gar begeistert. Beschreibt Anne Frank ihre Geschichte, eine wahre Begebenheit, so ist die Geschichte um Mika, Jakob und Max lediglich ein Produkt der Fantasie. Jedoch so erschreckend real, dass ich zuweilen Pause machen musste, weil ich die Gewalt erst einmal sacken lassen musste. Eva Weaver erzählt die fiktive

Geschichte von Mika, dem Puppenspieler des Warschauer Ghettos, mit einer solchen Eindringlichkeit, dass man spätestens nach 3 Kapiteln nicht mehr aufhören kann zu Lesen und einfach wissen muss, wie es weitergeht. Die Grenze zwischen Fiktion und Realität verschwimmt im Laufe des Buches so sehr, dass man sich irgendwann fragt, ob es Mika und seine Puppen nicht vielleicht doch genau so gegeben hat. Und so erschreckend die Geschichte auch ist, so traurig und zermürbend, so bleibt doch immer ein kleines Fünkchen Hoffnung, ein zarter Keim der sich einfach nicht ersticken lässt. Auf den Inhalt möchte ich jetzt bewusst nicht weiter eingehen, zum einen weil ich einfach nicht wusste, was ich da erzählen soll und was nicht und zum anderen weil ich finde, dass jeder dieses Buch lesen sollte. Fazit: Jakobs Mantel ist eine fiktive Geschichte die doch realer nicht sein könnte. Eine Geschichte über die Brutalität zu der Menschen fähig sein können, über die unendliche Traurigkeit, über den Tod und auch über Mut und Hoffnung. Mir haben die Knie gezittert, ich hatte Gänsehaut und habe mich immer wieder gefragt, warum ich dieses Buch nicht schon viel früher gelesen habe. Lesen unbedingt!

Kurzbeschreibung Warschau 1939. Mika liebt seinen Großvater Jakob sehr. Gemeinsam lebt die Familie im Ghetto. Als Jakob stirbt, erbt Mika dessen geheimnisvollen Mantel und entdeckt darin eine Puppe. Jakob hatte sie gebastelt, ebenso wie das Krokodil, den König, den Narren. Mitten in einem Alltag bestimmt von Angst, Hunger und Tod, erfindet Mika neue Puppen. Der Prinz wird sein Liebling, und bald ist Mika im ganzen Ghetto für seine Puppenspiele bekannt. Trotz aller Gefahren spielt Mika immer wieder bis ihn der deutsche Soldat Max erwischt. Der Prinz rettet ihn, doch dafür muss Mika von da an für die Deutschen spielen. Pressestimmen Eva Weavers Roman ist eine wunderschöne, fast märchenhafte Parabel auf die Magie von Freundschaft, auf die Kraft zum Überleben in Zeiten von Elend, Verrat und Hass und auf die Ausnahme von Menschen, die zwar nicht vergessen, aber vergeben können. NDR1 Niedersachsen "Bücherwelten", 02.04.2013 Mit ihrer klaren, klugen Sprache zeichnet Eva Weaver ein eindringliches Bild vom Albtraum-Alltag im Ghetto - ein beeindruckendes Debüt! Petra, Buch-Special, Mai 2013 Eva Weaver gelingt das Kunststück, das Thema Warschauer Ghetto, zu dem vermeintlich alles gesagt und geschrieben ist, so fesselnd anzugehen, dass man die Geschichte um Mika, Max und die Marionetten nicht mehr aus der Hand legen mag. Ein faszinierendes Debüt. Hamburger Morgenpost, 21.02.2013 Kurzbeschreibung Warschau 1939. Mika liebt seinen Großvater Jakob sehr. Gemeinsam lebt die Familie im Ghetto. Als Jakob stirbt, erbt Mika dessen geheimnisvollen Mantel und entdeckt darin eine Puppe. Jakob hatte sie gebastelt, ebenso wie das Krokodil, den König, den Narren. Mitten in einem Alltag bestimmt von Angst, Hunger und Tod, erfindet Mika neue Puppen. Der Prinz wird sein Liebling, und bald ist Mika im ganzen Ghetto für seine Puppenspiele bekannt. Trotz aller Gefahren spielt Mika immer wieder bis ihn der deutsche Soldat Max erwischt. Der Prinz rettet ihn, doch dafür muss Mika von da an für die Deutschen spielen.